



Berufskolleg Brede

Inhaltsverzeichnis - Berufskolleg Brede

1. Die Bildungsgänge des Berufskollegs	79
2. Die Höhere Handelsschule	80
2.1 Lernbereiche und Unterrichtsfächer	80
2.2 Stundentafel für die Höhere Handelsschule	81
2.3 Aufnahmevoraussetzungen für die Höhere Handelsschule	82
2.4 Abschlüsse und Berechtigungen in der Höheren Handelsschule	82
2.5 Gewählte Berufe nach Abschluss der Höheren Handelsschule	83
3. Das Berufliche Gymnasium	84
3.1 Die Jahrgangsstufe 11	84
3.2 Die Jahrgangsstufen 12 und 13	84
3.3 Stundentafel für das Berufliche Gymnasium	86
3.4 Aufnahmevoraussetzungen	87
3.5 Abschlüsse	87
3.6 Berufliche Wege	87
4. Besondere Merkmale des Berufskollegs Brede	88
4.1 Erwartungen	88
4.2 Die Informationstechnologien	88
4.3 Einführungsseminar	89
4.4 Berufsorientierung	89
4.5 Schulpartnerschaft mit einer Prager Schule	90
4.6 Partnerschaft mit einer Krankenpflegeschule in Santiago de Chile	91
4.7 Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	91
4.8 Sprachprüfungen DELF und telc	93
4.9 Planspiel Börse	93
4.10 Feste	94

2. Die Höhere Handelsschule

2.1 Lernbereiche und Unterrichtsfächer

Der Unterricht ist in folgende Lernbereiche (siehe die Stundentafel) gegliedert:

- berufsbezogener Lernbereich
- berufsübergreifender Lernbereich
- Differenzierungsbereich

Der berufsbezogene Lernbereich fasst die Unterrichtsfächer zusammen, die im Besonderen der beruflichen und fachlichen Qualifikation dienen.

Die Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs ergänzen die berufliche Qualifikation und beziehen darüber hinaus zentrale gesellschaftliche, kulturelle, ethische und religiöse Fragen in die Ausbildung mit ein.

Der Differenzierungsbereich ermöglicht den Schülern, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend zu ergänzen, zu erweitern und zu vertiefen. Alle Schüler sind zur Teilnahme

am Einführungsseminar im Rahmen des Projektunterrichts verpflichtet. Freiwillig ist hingegen die Teilnahme an einem Schüleraustausch mit einer Prager Wirtschaftsfachschule.

Wir bieten in der Höheren Handelsschule zwei verschiedene Schwerpunkte an:

- Spanisch

Spanisch wird als neu einsetzende Sprache mit drei Wochenstunden angeboten. Wer nach dem Abschluss der Höheren Handelsschule in die Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums wechseln möchte, um noch das Abitur zu erreichen, muss das Fach Spanisch wählen.

- Informationstechnologische Geschäftsprozesse (IT-GP)

Hier werden Kenntnisse in den Bereichen Textverarbeitung, Buchführung, Personalwesen und Fakturierung mit Hilfe des Computers vertieft.



2.2 Stundentafel für die Höhere Handelsschule (45-Minuten-Stunden)

(Aufgrund der 60-Minuten-Stunden ergeben sich in einigen Fächern Rundungsdifferenzen, die insgesamt ausgeglichen werden)

FÄCHER	Jg. 11	Jg. 12
1. BERUFSBEZOGENER BEREICH	Wochenstunden à 45 min	
1.1 fachlicher Schwerpunkt		
• Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	5	5
• Volkswirtschaftslehre	2	2
• Wirtschaftsinformatik	4	4
• Textverarbeitung	2	0
• Buchführung	0	2
1.2 Mathematik ¹⁾	4	4
1.3 Biologie	2	0
1.4 Englisch	4	4
1.5 Wahl: Spanisch oder IT-Geschäftsprozesse ²⁾	3	3
2. BERUFSÜBERGREIFENDER BEREICH		
2.1 Deutsch / Kommunikation	4	4
2.2 Politik / Gesellschaftslehre	2	2
2.3 Religion	2	2
2.4 Sport	0	2
3. DIFFERENZIERUNGSBEREICH		
Projektunterricht, z. B. Einführungsseminar, Pragaustausch		
Stundenzahl pro Woche	34	34

¹⁾ Da das kaufmännische Rechnen in der betrieblichen Praxis eine große Bedeutung hat, wird Mathematik vierstündig (statt 3 Stunden) unterrichtet.

²⁾ Im Fach IT-Geschäftsprozesse werden Kenntnisse in der Bereichen Textverarbeitung, Buchführung, Personalwesen und Fakturierung mit Hilfe des PCs vertieft.

2.3 Aufnahmevoraussetzungen für die Höhere Handelsschule

In die Höhere Handelsschule wird aufgenommen, wer

- mindestens die Fachoberschulreife oder
- die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

erworben hat.

2.4 Abschlüsse und Berechtigungen in der Höheren Handelsschule

Am Ende der Jahrgangsstufe 11 erhalten die Schüler ein Zertifikat über berufliche Kenntnisse. Schüler des Gymnasiums, die nach der Klasse 9 in die Höhere Handelsschule (Jahrgangsstufe 11) gewechselt haben, erwerben mit der Vertretung in die Oberstufe (Jahrgangsstufe 12) die Fachoberschulreife.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung am Ende der Klasse 12 erhalten die Schüler das Zertifikat über erweiterte berufliche Kenntnisse und das Abschlusszeugnis mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife. Mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife und dem erfolgreichen Besuch des Unterrichts in der zweiten Fremdsprache (Spanisch) können Schüler in die Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums wechseln.

Das Abschlusszeugnis der Höheren Handelsschule gilt in Verbindung mit einem einschlägigen halbjährigen Praktikum oder einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufsausbildung als Nachweis der (vollen) Fachhochschulreife. Da im Unterricht berufspraktische Inhalte und Verfahren behandelt werden, können von unserer Schule bis zu 8 Wochen

des insgesamt 24-wöchigen Praktikums anerkannt werden. Schüler, die mit dem Schulabschluss an unserem Berufskolleg die volle Fachhochschulreife erreichen wollen, müssten mindestens weitere 16 Wochen betriebliche Praktika unmittelbar vor, während (d. h. in den Ferien) oder nach dem Besuch der Höheren Handelsschule leisten.



2.5 Gewählte Berufe nach Abschluss der Höheren Handelsschule

Abschluss: 2000 - 2010, geordnet nach Häufigkeit

Industriekaufmann/-frau
Groß- und Einzelhandelskaufmann/-frau
Bankkaufmann/-frau
Bürokaufmann/-frau
Verwaltungsfachangestellte(r) und Beamter (-in) im öffentlichen und kirchlichen Dienst (z.B. Stadt, Kreis, Regierung, Amtsgericht, Finanzamt, Generalvikariat)
Berufe im Gesundheitswesen (Kaufmann/-frau, Arzthelferin, Pflege)
IT-Berufe
Steuerfachangestellte(r)
Einzelhandelskaufmann/-frau
Hotelkaufmann/-frau bzw. Hotelfachmann/-frau
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r)
gewerblich technische Berufe
Versicherungskaufmann/-frau
Sozialversicherungsangestellte(r)
Automobilkaufmann/-frau
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
Speditionskaufmann/-frau
Studium
Reiseverkehrskaufmann/-frau
gestalterische Berufe (Medien)

3. Das Berufliche Gymnasium

Dieser Bildungsgang vermittelt die allgemeine Hochschulreife in Verbindung mit beruflichen Kenntnissen. Mit seinen studien- und berufsbezogenen Bildungsinhalten ermöglicht er ein Studium an einer Hochschule (Universität). Gleichzeitig bereitet er auf eine verantwortliche Tätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung vor.

Im Unterschied zu den Bildungsgängen der Oberstufe eines Gymnasiums liegt der Schwerpunkt des Bildungsgangs innerhalb unseres Berufskollegs in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern. Das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling ist für alle Schüler als Leistungskurs verpflichtend. Zusätzlich muss der Schüler die Grundkurse Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik belegen. Im Differenzierungsbereich ist in der Jahrgangsstufe 11 Textverarbeitung und in der Jahrgangsstufe 13 Steuerrecht verpflichtend.

3.1 Die Jahrgangsstufe 11

In der Jahrgangsstufe 11, der Einführungsphase, wird der Schüler mit dem Fächerangebot der Schule sowie dem Anforderungsniveau und dem Kursystem der gymnasialen Oberstufe vertraut gemacht.

Der Schüler nimmt mit 34 Wochenstunden am Unterricht in den Fächern, wie sie auf S. 86 vorgestellt werden, teil.

Die Beherrschung der Schreibtechnik (Tastschreiben) und der Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm sind sowohl im Studium als auch im Beruf

unbedingt erforderlich. Deshalb ist in der Jahrgangsstufe 11 der Kurs Textverarbeitung/Textautomation zu belegen.

3.2 Die Jahrgangsstufen 12 und 13

Die Jahrgangsstufen 12 und 13 setzen den Unterricht aus dem Jahrgang 11 fort. Sie bilden die Qualifikationsphase, die mit dem Abitur abschließt. Die Leistungen aus mindestens 24 einzubringenden Grund- und den 8 Leistungskursen dieser beiden Jahrgangsstufen (Block I) und aus der Abiturprüfung (Block II) gehen in die Abiturnote ein.

Ab der Jahrgangsstufe 12/I belegt der Schüler zwei Leistungskurse. Der erste Leistungskurs (1. Abiturfach) kann gewählt werden aus den Fächern Deutsch oder Mathematik. Der zweite Leistungskurs (2. Abiturfach) ist Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling.

In der Jahrgangsstufe 12 können die Schüler das Fach Wirtschaftsinformatik als vier- oder zweistündigen Grundkurs wählen. Schüler, die den zweistündigen Grundkurs Wirtschaftsinformatik wählen, müssen als weiteren zweistündigen Grundkurs in dieser Jahrgangsstufe das Fach Business English belegen. So setzen die Schüler je nach Neigung einen Schwerpunkt im informationstechnischen oder fremdsprachlichen Bereich. In der Jahrgangsstufe 13 wird das Fach Wirtschaftsinformatik wieder zweistündig unterrichtet.

Aufgabenfelder	Leistungskurse	Grundkurse
sprachlich-literarisches Aufgabenfeld	Deutsch ¹⁾	Deutsch ²⁾ Englisch Spanisch/Französisch
gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling	Volkswirtschaftslehre Gesellschaftslehre mit Geschichte
mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld	Mathematik ¹⁾	Mathematik ²⁾ Wirtschaftsinformatik Biologie/Physik
		kath. Religionslehre ev. Religionslehre
		Sport

¹⁾ je nach Wahl des Schülers

²⁾ Das nicht als Leistungskurs gewählte Fach muss als Grundkurs belegt werden.



Hilfe durch die „Tischlein-deck-dich“-Aktion

3.3 Stundentafel für das Berufliche Gymnasium

(Aufgrund der 60-Minuten-Stunden ergeben sich in einigen Fächern Rundungsdifferenzen, die insgesamt ausgeglichen werden)

Fächer	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13
1. Berufbezogener Bereich	Wochenstunden à 45 min		
1.1 Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling	5	5	5
1.2 Mathematik	4	3 (5)	3 (5)
1.3 Englisch	4	3	3
1.4 Spanisch oder Französisch	4	4	4
1.5 Wirtschaftsinformatik	2	2/4	2
1.6 Biologie oder Physik	2	2	2
1.7 Volkswirtschaftslehre	2	2	2
2. Berufsübergreifender Bereich			
2.1 Deutsch	3	5 (3)	5 (3)
2.2 Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2
2.3 Religion	2	2	2
2.4 Sport	2	2	2
3. Differenzierungsbereich			
3.1 Textverarbeitung	2	0	0
3.2 Business English	0	2/0	0
3.3 Steuerrecht	0	0	2
Stundenzahl pro Woche (à 45 min)	34	34	34

Hinweise:

1. Da die Schüler aus unterschiedlichen Schulformen zu uns kommen, werden die Fächer Mathematik und Englisch in der Jahrgangsstufe 11 mit 4 Stunden (statt mit 3 Stunden) unterrichtet.
2. Schüler müssen das Fach Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache belegen, wenn sie in der Sekundarstufe I keinen Unterricht in einer zweiten Fremdsprache gehabt haben. Alle andere Schüler können, je nach Voraussetzung, das Fach Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache oder das Fach Französisch als fortgeführte Fremdsprache wählen.

3.4 Aufnahmevoraussetzungen In die Jahrgangsstufe 11 werden aufgenommen:

- Schüler der Realschule, der Hauptschule (Klasse 10B) und der Gesamtschule mit dem Zeugnis der Fachoberschulreife (Mittlere Reife) und einer Berechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe (Q-Vermerk);
- Schüler des Gymnasiums (G 8) mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe EF.

In die Jahrgangsstufe 12 werden aufgenommen:

- Schüler der Zweijährigen Höheren Handelsschule, die den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben haben und Kenntnisse in Spanisch mindestens im Umfang des Unterrichts der Jahrgangsstufe 11 nachweisen.

3.5 Abschlüsse

Den Schülern wird mit dem bestandenen Abitur die allgemeine Hochschulreife zuerkannt. Sie ermöglicht ihnen ein Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule (Universität) in allen Fachrichtungen. Außerdem bilden die wirtschaftsbezogenen Fachinhalte eines Berufskollges für Wirtschaft und Verwaltung gute Voraussetzungen für eine qualifizierte berufliche Ausbildung. Nach der Jahrgangsstufe 11 ist ein Übergang in die Oberstufe der Höheren Handelsschule möglich. Außerdem kann das Berufliche Gymnasium nach der Jahrgangsstufe 11 mit der

"Kleinen Fachhochschulreife"¹ oder der Jahrgangsstufe 12 mit der Anerkennung des schulischen Teils der Fachhochschulreife verlassen werden.

Schüler, die mit einer nach Klasse 9 des Gymnasiums erworbenen Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe in den Bildungsgang des Beruflichen Gymnasiums aufgenommen worden sind, erwerben mit der Versetzung in die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12) den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) und die "Kleine Fachhochschulreife".

3.6 Berufliche Wege

Das Abitur, welches in der gymnasialen Oberstufe mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung erworben wird, eröffnet nicht nur den Zugang zu **allen wissenschaftlichen Hochschulen (Universitäten)**, sondern auch den Weg zur **beruflichen Ausbildung** außerhalb der Hochschule.

Das Berufliche Gymnasium vermittelt Teile von Qualifikationen, die besonders für folgende Berufe verwertbar sind:

1. *Ausgewählte Studiengänge an Universitäten, Fachhochschulen oder Berufsakademien mit dem Abschluss als Bachelor, Master oder Diplom*

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik
- Internationales Management
- International Business
- Wirtschaftsrecht

¹ nicht in allen Bundesländern anerkannt

2. Berufe im gehobenen Behörden- dienst (Auswahl)

- Beamter/Beamtin des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Verwaltung bei Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen
- Beamter/Beamtin des gehobenen Dienstes bei der Steuerverwaltung
- Beamter/Beamtin des gehobenen Zolldienstes
- Beamter/Beamtin des gehobenen Bankdienstes bei den Landeszentralbanken
- Beamter/Beamtin des gehobenen auswärtigen Dienstes beim Auswärtigen Amt
- Beamter/Beamtin des gehobenen Dienstes bei der Gewerbeaufsichtsverwaltung
- Beamter/Beamtin des gehobenen Justizdienstes (Rechtspfleger/in)

3. Ausbildungsberufe (Auswahl)

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Bankkaufmann/-frau
- Speditionskaufmann/-frau
- Luftverkehrskaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- IT-Berufe (5 Ausbildungsberufe)
- Werbekaufmann/-frau
- Steuerfachangestellte(r)
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Versicherungskaufmann/-frau

4. Besondere Merkmale des Berufskollegs Brede

4.1 Erwartungen

Die in der Höheren Handelsschule und im Beruflichen Gymnasium erworbenen Abschlüsse eröffnen nicht nur den Weg zur beruflichen Ausbildung, sondern auch den Zugang zum Studium. Als berufsvorbereitende Schule wollen wir deshalb mit unseren Schülern eine solide Grundlage für einen guten Übergang von der Schule zur Ausbildung bzw. zum Studium erarbeiten. Neben der Vermittlung von Fachwissen sind uns die Bildung des Charakters, die Entfaltung sozialer, ethischer und religiöser Wertvorstellungen sowie der Erwerb von Handlungskompetenzen besonders wichtig. Wir hören von Unternehmen immer wieder, dass bei Auswahlverfahren persönliche und soziale Grundhaltungen, Motivationsfaktoren und Wertvorstellungen der Bewerber eine wichtige Rolle spielen. Um diese zu fördern und um in einer entspannten Unterrichtsatmosphäre arbeiten zu können, erwarten wir von den Schülern die grundsätzliche Bereitschaft zum Einüben und Verwirklichen von Zuverlässigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Konzentrationsfähigkeit, Sorgfalt, Höflichkeit, Konfliktfähigkeit und Toleranz.

4.2 Die Informationstechnologien

Die Beherrschung und Anwendung moderner Informationstechnologien sind heute notwendig für das Studium und das Berufsleben. Deshalb legen wir besonderen Wert auf einen praxis- und handlungsorientierten Unterricht mit

Hilfe von Computern in den Fächern Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling, Mathematik und Textverarbeitung in der Jahrgangsstufe 11. Die Schüler des Beruflichen Gymnasiums haben 2 - 4 Wochenstunden, die Schüler der Höheren Handelsschule 6–9 Wochenstunden Unterricht am PC. Da die Schulen der Brede über vier Datenverarbeitungsräume verfügen, steht jedem Schüler für die Dauer der gesamten Schulzeit im Unterricht ein Computer zur Verfügung. Die Schüler erlernen u. a. die Bedienung der Standardsoftware, z. B. Word, Excel, Access und Powerpoint.

Schülern, die dabei mehr Hilfe benötigen, und jenen, die ihre Kenntnisse über die Unterrichtsinhalte hinaus vertiefen wollen, bieten wir nachmittags eine freiwillige Übungsmöglichkeit an. Für besonders motivierte und interessierte Schüler besteht die Möglichkeit, einzelne Module des „staatlichen EDV-Führerscheins NRW“ zu erlangen. Jedes Modul besteht aus einem praktischen Prüfungsteil und einer Onlineprüfung. Die Teilnahmemöglichkeit ist an die erbrachten Leistungen im Unterricht geknüpft, womit sich die Schule die Zulassung zur Prüfung vorbehält. Die zertifizierten Module können zu Bewerbungszwecken genutzt werden. Eine Anrechnung der bescheinigten Teilleistungen ist auch bei einem späteren Fachschulbesuch möglich.

4.3 Einführungsseminar

Angesichts zunehmender Anforderungen an die Qualifikation des Arbeitnehmers von Seiten der Wirtschaft und

an die Studenten von Seiten der Universitäten, z. B. "Fach-, Human-, Sozial- und Methodenkompetenz", ist es wichtig, den neuen Schülern durch von uns dafür zusammengestellte Arbeitsunterlagen neben einer "Lernorientierung" auch eine "Berufsorientierung" zu ermöglichen und die Anforderungsprofile unserer Schule und der Wirtschaft transparent zu machen sowie die Schüler zu eigenverantwortlichem Lernen anzuhalten.

Da unsere Schüler aus verschiedenen Orten des Kreises Höxter und aus fünf unterschiedlichen Schulformen kommen, bieten wir für die Jahrgangsstufe 11 ein Einführungsseminar an. Vorrangige Inhalte dieses Seminars sind:

- das Programm unserer Schule vorzustellen,
- Lern- und Arbeitstechniken kennenzulernen und anzuwenden,
- Kommunikationstraining,
- ein gegenseitiges Kennenlernen von Schülern und Lehrern zu ermöglichen.

Ziel dieses Seminars ist es, Hilfe anzubieten, damit der Besuch unserer Schule so optimal wie möglich gestaltet werden kann.

4.4 Berufsorientierung

Berufsorientierung ist für uns keine Applikation, die an bestimmte Fächer oder das Berufskolleg insgesamt angeknüpft wird. Berufsorientierung ist für uns integraler Bestandteil unserer Schulform. Das wird schon durch einen Blick auf den Fächerkanon deutlich: Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik sind für jeden auf den ersten

Blick berufsbezogene Fächer. Aber auch in den Fremdsprachen und allen weiteren Fächern enthalten die Lehrpläne grundlegende berufliche Aspekte. So ist das Berufskolleg die berufsvorbereitende Schulform in unserem Lande. Für das Berufskolleg Brede gilt das in dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung.

Mit dem Besuch eines Berufskollegs stellen Schüler schon am Beginn der Sekundarstufe II wichtige Weichen für ihr ganzes Leben, insbesondere für ihre berufliche Orientierung. Diese Wahl ist aber keine Einbahnstraße, sie lässt viele weitere Differenzierungen, aber auch Neuorientierungen zu. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, Schülern und Eltern bei der Berufswahl und bei der Wahl einer Studienrichtung mit Beginn der Aufnahme in unsere Schule bis zum Abschluss beratend zur Seite zu stehen und eine Orientierung zu ermöglichen. Dies geschieht

- durch eine dauernde Beratung seitens der Kollegen, insbesondere der Klassenlehrer,
- durch Informationsveranstaltungen und Beratungsgespräche durch die Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit,
- durch einen Berufe-Tag an unserer Schule, der von uns organisiert wird und bei dem Schüler in kleinen Gruppen von meist ehemaligen Schülern über die Anforderungen verschiedener Berufe und den Übergang von der Schule in die Ausbildung informiert werden,

- durch Vorträge und Workshops bei den Einführungstagen,
- durch Informationen seitens der Industrie- und Handelskammer,
- durch ein Bewerbungstraining, das von hiesigen Banken in Zusammenarbeit mit unserer Schule durchgeführt wird,
- durch gezielte Erarbeitungen von Berufsfeldern und Anforderungen bestimmter Berufe, die hauptsächlich von unseren Schülern gewählt werden.

Theoretische Kenntnisse und Informationen über Berufe und Studiengänge sind wichtig, sie sind aber eine Außensicht.

Deshalb raten wir unseren Schülern dringend, Betriebspraktika zu leisten, damit sie die Betriebe auch wirklich erleben.

Um die Schwelle von der Schule zum Betrieb und zur Hochschule zu überschreiten, führen wir im Klassenverband zudem

- Betriebsbesichtigungen
- und Besuche von Hochschulen durch.

4.5 Schulpartnerschaft mit einer Prager Schule (s. S.20)

Seit dem Jahre 1991 besteht eine Partnerschaft zwischen einer tschechischen Wirtschaftsfachschule, der *obchodní akademie Praha-Bubenec* und dem Berufskolleg Brede. Damit leisten die beiden Schulen einen wichtigen Beitrag zur internationalen und interkulturellen Verständigung und somit zum Zusammenwachsen Europas.



Hilfe für die Krankenpflegeschule in Santiago de Chile

4.6 Partnerschaft mit einer Krankenpflegeschule in Santiago de Chile

Katholisch sein heißt, sich mit der Welt verbunden fühlen, für die eine Welt Verantwortung übernehmen. Dieses Anliegen wird in unserer Schule praktisch umgesetzt in einem Hilfsprojekt für das Sozialwerk von Schwester Karoline Mayer in Santiago de Chile. Über die Verhältnisse in Chile, Bolivien und Peru sowie die Arbeit der Stiftung „Fundacion Cristo Vive“ hat Sr. Karoline Mayer bei ihren Besuchen an unserer Schule eindrucksvoll berichtet. So erhalten junge Menschen in dem Berufsbildungszentrum „Clotario Blest“ eine Ausbildung, damit sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Sie ist überzeugt: „Handwerk gibt Würde, Selbstbewusstsein und Zukunft.“ Durch Aktionen im

laufenden Schuljahr unterstützen wir junge Frauen aus den Armenvierteln finanziell, damit sie eine Ausbildung zur Krankenschwester machen können. Alle jungen Frauen, die wir unterstützt haben, haben nach dem Abschluss der Schule einen Arbeitsplatz in einer Klinik bekommen.

4.7 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Was tut ihr, wenn an der Schule, auf Veranstaltungen oder in der Nachbarschaft Leute angepöbelt werden, weil sie sich durch ihr Auftreten, durch ihre Kleidung, ihre Religion, ihre Sprache, ihre Hautfarbe oder ihre Herkunft von anderen unterscheiden? Was macht ihr, wenn es nicht bei Anpö-

beleien bleibt, sondern diese Menschen weiter verbal oder sogar körperlich angegriffen werden?

Was empfindet ihr, wenn es sich bei den Angegriffenen um eure Mitschüler, eure Nachbarn und Freunde handelt?

Nachgrölen, was andere vorgrölen? „Hat-ja-nichts-mit-mir-zu-tun“ denken? Oder sagen: „Jetzt reicht es uns! Wir setzen deutliche Zeichen gegen Gewalt und Rassismus!“

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage wollen wir, Schüler und Lehrer, deutliche Zeichen gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Mobbing und Gewalt setzen. Die Verpflichtung zu den Zielsetzungen der Zertifizierung entspricht dem Auftrag einer katholischen Schule. Im täglichen Miteinander sind wir aufgefordert, ein Klima praktisch zu leben, das geprägt ist von Menschenfreundlichkeit, Aufmerksamkeit, Toleranz, Respekt und Achtung, geprägt vom christlichen Geist und von christlicher Überzeugung. Vielfältige themenorientierte Projekte, in denen sich jedes Mitglied unserer Schule engagieren kann, fördern die soziale und interpersonale Kompetenz der Schüler. Mit diesem Engagement verinnerlichen die Schüler christliche Werte, die sie in ihrem persönlichen und beruflichen Leben befähigen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und unsere Gesellschaft mitzuprägen.

Aber es ist nicht immer einfach, die unterschriebene Selbstverpflichtung einzuhalten. Manchmal schaut man doch weg, ist unaufmerksam gegenüber den kleinen Alltagsrassismen, mobbt. Hier wollen wir wachsam sein und als Schulgemeinschaft jeder Form von Dis-

kriminierung, Rassismus, Mobbing und Gewalt weiterhin die rote Karte zeigen.

Selbstverpflichtung

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.



2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig einander zu achten.

3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule ein Mal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierung durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere gegen Rassismus, vorzugehen.

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage haben wir in das schulische Angebot das Seminar „Wiederholt sich die Geschichte? Faschismus – Rechtsextremismus – Antisemitismus – Gewalt“ nunmehr für alle Klassen der Jahrgangsstufen 11 der beiden Bildungsgänge (HH, BG) mit dem Schuljahr 2010/2011 fest installiert. Da die rechte Szene auch in der hiesigen Region beständig zunimmt und unsere Schüler unweigerlich zunehmend Berührungspunkte mit der Szene bekommen, ist es uns als Schule sehr wichtig, sie für dieses Thema und ihrer Verantwortung gegenüber der Geschichte zu sensibilisieren. So sind Themenschwerpunkte des Seminars u. a.: Was verbinden wir mit Rechtsextremismus heute?

- Verschiedene Formen der rechtsextremen Szene und deren Gewichtung.
- Die Handlungsebene – Darstellung nach außen und Zivilcourage.
- Rechtsextremismus und Jugendkultur.
- Rechte Musik und Symbolik. (Wissen Sie zum Beispiel, was die Zahlen 88 oder das Nummernschild ...-MF-1488 bedeuten?).

Engagierte Jugendliche von heute können die Vorbilder von morgen sein.

4.8 Sprachprüfungen DELF und telc

Schüler des Berufskollegs können das Sprachdiplom DELF (Französisch) oder telc (Spanisch) erwerben, das ihre Sprachfertigkeiten bescheinigt. Die Vorbereitungen auf die schriftlichen und mündlichen Prüfungen erfolgen zusätzlich zum regulären Unterricht, und je nach Leistungsstand in den verschiedenen Niveau-Abstufungen A2, B1 oder B2.

4.9 Planspiel Börse

Jeder Schüler des Berufskollegs sollte den Kapitalmarkt und den Wertpapierhandel kennen und seine Bedeutung einschätzen lernen. Nach dem Prinzip „Learning by doing“ leiten wir die Schüler an, am europaweiten Planspiel Börse teilzunehmen. Den einzelnen Spielgruppen, die von der Sparkasse Höxter betreut werden, steht ein fiktives Kapital von 50.000 EUR zur Verfügung. Gewinn ohne Rücksicht auf Verluste? Diese Zeiten sind vorbei! Denn die weltweite Finanzkrise hat gezeigt, dass sozial und ökologisch sinnvolles Wirtschaften immer wichtiger wird. Deshalb stehen bei diesem Planspiel Anlagestrategien im Mittelpunkt, die eine nachhaltige Entwicklung fördern sollen. Der Wertungsbereich „Nachhaltigkeit“ fordert zukunftsorientiertes und verantwortungsvolles Handeln. Einige Spielgruppen unserer Schule gingen als Gewinner aus dem Wettbewerb hervor, so konnte eine Gruppe nach Frankfurt fahren, um die Deutsche Börse und die Deka-Bank zu besuchen.



Freude über die bestandene telc-Prüfung

4.10 Feste SV-Einladung in die Schenkenküche in Ovenhausen

Zu einer Tradition ist inzwischen der gemeinsame Abend aller Schüler sowie Lehrer des Berufskollgs Brede in der Schenkenküche in Ovenhausen geworden. In ungezwungener Atmosphäre, bei gemeinsamem Essen, Tanzen und Spielen ergeben sich vielfältige Gelegenheiten für Gespräche und Spaß, die das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen sowie das Erleben von Schulgemeinschaft fördern.

Ehemaligentreffen

Die Kontakte zu unseren ehemaligen Schülern sind uns besonders wichtig. Durch sie erhalten wir viele Rückmeldungen sowohl über die Lehrinhalte der verschiedenen Fächer als auch über die weitere Gestaltung des Schullebens.

Über ehemalige Schüler pflegen wir auch Kontakte zu den Betrieben der Umgebung. Das eröffnet unseren jetzigen Schülern die Türen für Praktikumsplätze und Lehrstellen in den Betrieben. So organisieren wir eigens mit ehemaligen Schülern in jedem Frühjahr einen Berufsinformationsnachmittag. Einmal im Jahr lädt der Förderverein der Bredenschulen die ehemaligen Schüler zu einem Treffen in die Schule (Gottesdienst und Schulführung) mit anschließendem gemütlichem Beisammensein in die Schenkenküche nach Ovenhausen ein. Darüber hinaus gibt es auch weitere Klassentreffen ehemaliger Schüler in und außerhalb der Schule. Schulleitung und Lehrerkollegium freuen sich über jede Rückmeldung ehemaliger Schüler.

Patrozinium (s. S. 14)